

hildegard-fragment I

soprano, performance, organ

irene kurka, renate hoffmann-korth,
eva-maria houben

hildegard-fragment I

stimme (sopran) – performance – orgel

irene kurka, renate hoffmann-korth, eva-maria houben

2013

dauer: min. 30 minuten; max. 45 minuten.

die aufführung beginnt mit den ersten kaum hörbaren luftklängen der orgel und eröffnet den raum.

erläuterung 1:

eine aufführung kann in einem kirchen- oder konzertsaal stattfinden, der eine orgel zur verfügung stellt, oder in einem anderen konzertsaal oder in der freien natur. ist keine orgel zur verfügung, so werden die klänge über lautsprecher eingespielt. je nach saal können auch mehrere lautsprecher eingesetzt werden.

die orgelklänge sind also entweder

- live oder
- per einspielung (lautsprecher)

zu realisieren.

falls einspielungen gewählt werden, können diese selbst von den ausführenden hergestellt werden – oder aber in der edition wandelweiser leihweise bestellt werden (rauminstallation „ayres“).

klangbeispiele für die orgelklänge:

www.diafani.de

luftklänge der orgel: aeolina 1-3 (diafani);

erläuterung 2 (erzeugung der luftklänge orgel live):

luftklänge der orgel ergeben sich durch

- a) variable schleifenstellung: die registerzüge werden nur zum teil gezogen; unterschiedliche registereinstellungen ergeben unterschiedlich hohe anteile von luftstrom, unterschiedliche klangfärbungen;
- b) variablen tastendruck: eine hand stützt die taste ab, mit der anderen hand wird gerade eben der druckpunkt umspielt.

manch eine orgel verfügt nicht über mechanische registerzüge, so dass sich die schleifen nicht variabel einstellen lassen. auch kommt es vor, dass sich

variabler tastendruck nicht realisieren lässt. in diesem fall sind vor der aufführung verschiedene kleine papierbälge zu falten („ziehharmonika“ aus papier). diese papierbälge lassen sich zwischen taste und anschlagsort der taste schieben, so dass die taste weder ganz gedrückt noch ganz entspannt ist. auf diese weise lassen sich – je nach variabler ausrichtung, die sogar während des klingens noch weiter nuanciert werden kann – manchmal doch klänge unterschiedlicher färbung und mit unterschiedlichem luftanteil hervorbringen. – einstellung: zunächst register noch nicht ziehen; zuerst das papier legen, die taste hochziehen und an das papier drücken, damit der ton noch nicht erklingt; erst jetzt das register ziehen und die taste regulieren.

nach einiger zeit beginnt die performance in dem durch die kaum hörbaren luftklänge der orgel eröffneten raum.

erläuterung 3:

bei den performances wird mit pflanzen, tüchern und einem buch gearbeitet. die pflanzen werden ausgelegt und eingesammelt.

das buch ist an einem vereinbarten ort zu hinterlegen: später werden pflanzennamen in dieses buch eingetragen.

die tücher dienen der verhüllung der beiden akteure: performance und stimme.

stimme: zwei antiphone von hildegard von bingen (siehe partitur und tabellarische übersicht, phase II und V). vokalisen (phase IV und VII).

phase IV: in den ton der orgel hineinsingen.

phase VII: mit dem ton der performance-darstellerin und der orgel im trio.

orgel: orgel als „stimme“ in korrespondenz zum sopran. ein warmer, dunkler ton, samtweich (phase IV).

nach möglichkeit eine mischung aus flöte und streicher.

vielleicht am ehesten im bereich C bis G. leise.

erläuterung 4:

dieser warme, satte orgelton ist auch als einspielung (sample) möglich, falls die aufführung im freien oder in einem raum ohne orgel stattfindet.

stimme(n) (phase VII)

performance gewinnt auch stimme, ton: „tönen“. gemeinsam mit der sängerin in diesen warmen, satten ton der orgel töne hineinsingen, hineintönen.

mit dem orgelton fast verschmelzen.

jeden klang auf einem ruhigen atembogen singen.

sich zeit lassen zum hören und zum atmen.

orgel (phase VI): dieser orgelton ist auch (allein) in phase VI (vgl. tabelle der aktionen) zu hören.

orgel (phase VII): helle klänge, gleißende akkorde.

erläuterung 5:

in jeder hand fünfstimmige akkorde plus pedal (ein-, zwei- oder mehrstimmig).

registriervorschläge:

plein jeu

grand jeu

flöte(n) und streicher

bordun

4'-register allein

nasat (mit / ohne) grundstimme

zymbel mit grundstimme(n).

falls keine orgel zur verfügung steht, einspielungen (sample, siehe oben)
nutzen.

performance-gesten:

aufheben – halten – legen

gehen – innehalten – verweilen

schreiben

einsammeln – zusammentragen – niederlegen

falten und verhüllen

tönen

gehen – verharren

O virtus Sapientiae

O virtus sapientiae,
que circuiens circuisti
comprehendendo omnia in una via,
que habet vitam.
Tres alas habens,
quarum una in altum volat,
et altera de terra sudat,
et tertia undique volat.
Laus tibi sit, sicut te decet, o Sapientia.

De Sancta Maria O viridissima virga

O viridissima virga, ave, que in ventoso
Flabro sciscitationis sanctorum prodisti.

Cum venit tempus, quod tu floruisti in ramis tuis,
ave, ave sit tibi, quia calor solis in te sudavit
sicut odor balsami.

Nam in te floruit pulcher flos, qui odorem dedit
Omnibus aromatibus, que arida erant.

Et illa apparuerunt omnia in viriditate plena.

Unde celi dederunt rorem super gramen
et omnis terra leta facta est, quoniam viscera
ipsius frumentum protulerunt, et quoniam
volucres celinidos in ipsa habuerunt.

Deinde facta est esca hominibus
et gaudium magnum epulantium
unde, o suavis virgo,
in te non deficit ullum gaudium.

Hec omnia Eva contempsit.

Nunc autem laus sit altissimo.

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
performance	zweige und pflanzen legen; z. b. mittelgang und gestühl	die letzte blüte wird gelegt; verweilen, still und unbewegt	zum buch gehen; blumennamen schreiben – mit beiden händen	einsammeln der blumen und pflanzen; zusammentragen und an einer verabredeten stelle niederlegen	verweilen, still und unbewegt	noch einmal zum buch gehen, verharren; dann schreiben	in den mittelgang gehen; höhepunkt verhüllung falten des tuchs begegnung; dann: singen/tönen (vokalisieren)	zu den blumen gehen; verweilen – still und unbewegt
stimme	tacet unsichtbar	auftritt von hinten; bleibt hinten; die erste antiphon singen: o virtus sapientiae	verweilen, still und unbewegt	mit der orgel / dem harmonium / den sample- klängen in korrespondenz vokalisieren singen (siehe partitur); zur sammelstelle der blumen gehen	die zweite antiphon singen: o viridissima virga	die bänke umlaufen und hinten bleiben; verharren	in den mittelgang gehen; höhepunkt verhüllung falten des tuchs begegnung; dann: singen (vokalisieren)	abgehen; unsichtbar bleiben
orgel	luftklänge sehr leise (live oder einspielung, sample)	orgelpunkt auf e (live oder einspielung)	stille	in korres- pondenz zur stimme singen (siehe partitur)	orgelpunkt auf g (live oder einspielung)	teiltonreiche dunkle orgelklänge, bevorzugt registermischungen (siehe partitur)	bei treffen im mittelgang: gleißende akkorde (siehe partitur); dann: mitsingen im dreistimmigen gesang	sehr leise klänge, luftklänge (live oder einspielung)